

WISISAX

„Wir sind Sachsen - interkulturelles Lernen anders“ ein XENOS-Projekt porträtiert UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund

Zu den Ergebnissen der Fachtagung „Wir sind Sachsen – Selbstständige mit Migrationshintergrund in die Öffentlichkeit“ am 10.11.2009 in Leipzig

Im Rahmen des Bundesprogrammes **XENOS - Integration und Vielfalt** wird zur Zeit im Projekt WISISAX eine Wanderausstellung über Selbstständige mit Migrationshintergrund vorbereitet, die ab Mai 2010 an verschiedenen Ausstellungsorten in den Ballungszentren Dresden, Leipzig und Chemnitz zu sehen sein wird.

Über 100 dieser Unternehmen werden momentan interviewt, ihre Lebens- bzw. Entwicklungsgeschichten in Sachsen beleuchtet, die sowohl in der **Ausstellung** als auch in einer **Broschüre** vorgestellt werden sollen. Die Ausstellung lädt ein, mit einem anderen Blickwinkel auf diese Menschen zu schauen - offen, respektvoll und anerkennend.

Die ca. 70 Teilnehmer der Fachtagung (aus Hamburg, Berlin, Bonn, Dresden, Chemnitz und Leipzig) diskutierten über die künftige Rolle dieser Unternehmen für die Wirtschaft Sachsens. Die Tatsache, dass der neue Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Sven Morlok die Schirmherrschaft für diese Ausstellung übernimmt, zeigt, dass diesem Thema auch in Sachsen wachsende Bedeutung zugeordnet wird.

Dr. Dieter Dohmen vom Berliner Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie stellte die demographische Entwicklung in Sachsen anschaulich dar und verwies so auf dringenden Handlungsbedarf bei der Sensibilisierung und Unterstützung dieser Unternehmen und Selbstständigen. Auf Erfahrungen aus der positiven Entwicklung in Hamburg, verbunden mit der Unterstützung durch die dortige IHK, verwies Mehmet Keskin von der Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e. V. Hamburg. Hier wurde die Bedeutung dieser Unternehmen und Unternehmer mit Migrationshintergrund für die Wirtschaft und des damit verbundenen Entwicklungspotenzials für Beschäftigung und Ausbildung längst erkannt.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion wurde insbesondere die Rolle der Medien bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Thematik erörtert. Vertreter verschiedener Medien sowie Betroffene wie Samuel Meffire, einstiger Werbestar der sächsischen Polizei, kamen zu dem Ergebnis, dass Handlungsbedarf seitens der Medien besteht, positive Meldungen in den Vordergrund zu stellen, um die teilweise verzerrten Vorstellungen zum Thema Zuwanderung zu korrigieren.